

Babeş-Bolyai-Universität Cluj-Napoca

Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaften
Abteilung Grundschul- und Kindergartenpädagogik
DEUTSCHE STUDIENRICHTUNG

Lehrstuhl für Psychologie

Akademisches Jahr: 2010-2011

Semester 1

I. Allgemeine Informationen:

Benennung des Faches: **Allgemeine und Persönlichkeitspsychologie**

Code: PED1102

ECTS: 6

Raum / Gebäude: Saal 4 / Akad. Außenstelle Hermannstadt - Schule Nr. 4 Hermannstadt

Dauer: 2 Wochenstunden Vorlesung + 2 Wochenstunden Seminar

Studienjahr: 1. Jahr

Fach: Pflichtfach

II. Informationen über den Veranstaltungsinhaber:

Name: drd. Sorin R. Țigăreanu drd. Iulia Herman

Titel: Univ. Lektor. Univ. Assistent

Kontaktinformationen:

sorintigareanu@gmail.com

iulia.herman@ubbcluj.ro

Sprechstunde: nach Vereinbarung

III. Beschreibung des Faches:

a. Ziele:

- Förderung des sozialen Bewusstseins durch Entwicklungsprozesse

- Entwicklung der verbalen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit der Studierenden
- die Fähigkeit sich auf neue Erfahrungen einzulassen
- das Kennenlernen von psychologischen Vorgänge
- Erwerbung theoretischer und praktischer Grundkenntnisse und Kompetenzen zur Psychologie des Kindes und Jugendlichen
- Einsicht in Funktion und Geschichte der Psychologie als Teil des allgemeinen Bildungswissens (bildungsorientierter Ansatz)
- Aneignung von Begriffe und Theorien der Psychologie.

b. Inhalte:

1. Grundfragen und Grundprobleme der Psychologie.
2. Aktuelle Methoden in der Psychologie.
3. Psychische Phänomene: Psychische Prozesse, Tätigkeiten, Funktionen, Fähigkeiten und Kräfte.
4. Psychische Entwicklung und Metamorphose
5. Soziale Interaktion und Kommunikation.
6. Psychologie der Persönlichkeit.

c. Unterrichtsmethoden:

- Dialog
- Brain-storming
- Problematisierung
- Gruppenarbeit
- Referat
- Fallstudie
- Simulation
- Andere fachspezifische Methoden

d. Erreichte Kompetenzen:

1. Psychologische Kompetenzen
2. Erziehungswissenschaftliche Kompetenzen

Kenntnis und Verständnis

1. Aneignung der über den Unterricht erworbenen Kenntnisse
2. Aneignung der über die Beobachtung erworbenen Kenntnisse

Erklärung und Interpretation

1. Die Kenntnisse ordnen und Strukturieren zu können
2. Die Kenntnisse erklären zu können

Instrumentale Anwendung

1. Die über den Unterricht erworbenen Kenntnisse anzuwenden
2. Die über die Beobachtung erworbenen Kenntnisse anzuwenden
3. Die anwendbarkeit der Methoden richtig einzuschätzen

Haltungen

1. Richtiges und falsches Lehrerverhalten zu erkennen
2. Autoreflexive Beobachtung

IV. Obligatorische Fachliteratur:

1. Antonovsky, Aaron; Franke, Alexa, (1997), Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit, dgvt-Verlag Tübingen.
2. Gardner, Howard, (1993), Frames of Mind, Fontana Press, London.
3. Goleman, D. (1996), Emotionale Intelligenz, Carl Hanser Verlag, München/Wien.
4. Hengstenberg, Elfriede, (2002), Entfaltungen, Mit Kindern wachsen Verlag, Emmendingen.
5. Hobmair, H. (Hsg.), Altenhan, S., Betscher-Ott, S., Dirrigl W., Gotthardt, W. & Ott, W. (1997), Psychologie, Stam Verlag, Köln.
6. Hüther, Gerald, (2006), Die Macht der innere Bilder, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
7. Lievegoed, B.J.V., (1979), Entwicklungsphasen des Kindes, J.Ch.Mellinger Verlag, Stuttgart.
8. Piaget, Jean, (1966), Das Weltbild des Kindes, Belz Verlag Weinheim / Basel.
9. Scheuerle, H.-J.(1984) Die Gesamtsinnesorganisation, Thieme Verlag, Stuttgart.
10. Spada, H. (Hrsg.), (1992), Allgemeine Psychologie, Huber Verlag, Bern.
11. Wais, Mathias, (1995), Ich bin was ich werden Könnte. Entwicklungschancen des Lebenslaufs. Aus der Biographieberatung. edition tertium, Ostfildern.

V. Unterrichtsmaterial:

- OHP, Folien

- Laptop

- Beamer

- Power-Point-Präsentationen

- Computer und Internet

- Kassettenrecorder, Audiokassetten

- Video, DVDs, Videokassetten	
- Arbeitsblätter	
- Reader	
All diese Materialien werden von der Fakultät zur Verfügung gestellt	
VI. Planung/ Kalender der Treffen:	
VORLESUNG	SEMINAR
<p>Block 1 Grundfragen und Grundprobleme der Psychologie. Kognitive Prozesse: Neurophysiologische Basis der Psyche. Sinnesempfindungen, Wahrnehmungen, Vorstellungen Denken und Gedächtnis. Intelligenz und Kreativität. Die Einbildungskraft. Aktuelle Methoden in der Psychologie. Spiegel Neuronen und die Gestaltung der innere Bilder Sprechen und Denken. Spracherwerb und Vorstellungsbildung.</p>	<p>1. Die Analyse der verschiedenen psychologischen Richtungen (Gruppenarbeit, Anwendungsaufgaben). 2. Ein Vergleich zwischen den erfahrungswissenschaftlichen und geisteswissenschaftlichen Methoden in der Psychologie 3. Die Bedeutung von Sinnesempfindungen (Gruppenarbeit - Aufgaben) Wovon wird unsere Wahrnehmung beeinflusst? Wahrnehmungsfehler, Wahrnehmungsstörungen (Übungen) 4. Die Bedeutung und Bewertung der Intelligenz für die Persönlichkeit. Die Bedeutung des Gedächtnisses, (Gedächtnisteste und Aufgaben). 5. Die Bedeutung und Bewertung der Intelligenz für die Persönlichkeit. Die Bedeutung des Gedächtnisses, (Gedächtnisteste und Aufgaben)</p>
<p>Literatur:</p> <ol style="list-style-type: none"> Hobmair, H. (Hsg.), Altenthon, S., Betscher-Ott, S., Dirrigl W., Gotthardt, W. & Ott, W. (1997), Psychologie, Stam Verlag, Köln. Hüther, Gerald, (2006), Die Macht der innere Bilder, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. 	

3. Scheuerle, H.-J.(1984) Die Gesamtsinnesorganisation, Thieme Verlag, Stuttgart.

4. Spada, H. (Hrsg.), (1992), Allgemeine Psychologie, Huber Verlag, Bern.

Block 2

Psychische Phänomene: Psychische Prozesse, Tätigkeiten, Funktionen, Fähigkeiten und Kräfte.

Emotion und Motivation

Psychische Entwicklung und Metamorphose

Entwicklungsphasen des Menschenwerdens.

Sich-Aufrichten(Gehen) / Sprechen / Bildung von Vorstellungen (Denken).

Kommunikation /Integration /Sozialisation.

Individualisierungsprozesse.

Emotion und Motivation

6. Die Bedeutung der Motivation für das Lernen .

Der Einfluß der Emotionen auf kognitive Funktionen und Fähigkeiten

7.-8. Aufgaben und Anregungen:

Reproduktion von Informationen,

Anwendungsaufgaben und Anregungen

Literatur:

1. Gardner, Howard, (1993), Frames of Mind, Fontana Press, London.

2. Goleman, D. (1996), Emotionale Intelligenz, Carl Hanser Verlag, München/Wien.

3. Hobmair, H. (Hsg.), Altenthan, S., Betscher-Ott, S., Dirrigl W., Gotthardt, W. & Ott, W. (1997), Psychologie, Stam Verlag, Köln.

4. Lievegoed, B.J.V., (1979), Entwicklungsphasen des Kindes, J.Ch.Mellinger Verlag, Stuttgart.

5. Spada, H. (Hrsg.), (1992), Allgemeine Psychologie, Huber Verlag, Bern.

Block 3

Wille und Tätigkeit

Die Aufmerksamkeit

Aspekte des menschlichen Verhaltens.

Soziale Interaktion und Kommunikation.

Bildung und Erhaltung von Resilienz. Das Kohärenzgefühl.

Salutogenetische Betrachtungen

Psychologie der Persönlichkeit.

Die Begriffe: Person, Figur u. Persönlichkeit. Temperament. Charakter und Fähigkeiten.

Persönlichkeitstheorien und –modelle

Selbsterziehung. Biographisches Prinzip.

9. Der Zusammenhang zwischen Aufmerksamkeit und Lernen

10-11. Möglichkeiten erfolgreicher Interaktion und Kommunikation.

12. Eine kritische Analyse der Persönlichkeitsmodelle

13-14 Persönlichkeitstheorien und –modelle:

Persönlichkeitsteste,

Persönlichkeitsfragebogen, projektive Verfahren

Literatur:

1. Antonovsky, Aaron; Franke, Alexa, (1997), Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit, dgvt-Verlag Tübingen.

2. Box, Alexander H. (1996), Ein Model Dynamischer Urteilsbildung, Dialog, Zeist.
3. Wais, Mathias, (1995), Ich bin was ich werden Könnte. Entwicklungschancen des Lebenslaufs. Aus der Biographieberatung. edition tertium, Ostfildern.

VII. Evaluation:

Prüfung:

Mündliche Prüfung am Ende des Semesters (60%);
Kontinuierliche Evaluation während der Seminare: durch Referate, kurze schriftliche Hausaufgaben aus den Themen und Mitarbeit (40%);

VIII. Organisatorische Details, Lösung der Ausnahmesituationen:

Die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren ist verpflichtend.
Die Mitarbeit in den Seminaren wird benotet.

Die Note bei der Prüfung kann schriftlich, beim Sekretariat der Fakultät, in 48 Stunden nach der Veröffentlichung der Resultate angefochten werden. Die Endnote wird dann die nach der Anfechtung bleiben.

IX. Zusatzliteratur:

1. Box, Alexander H. (1996), Ein Model Dynamischer Urteilsbildung, Dialog, Zeist.
2. Goleman, D., et al. (1999); Kreativität entdecken, dtv, München.
3. Kaufmann-Huber, Gertrud, (1995), Kinder brauchen Rituale, Herder, Freiburg/Basel/Wien.